



Rob Thomas & Jennifer Graham

VERONICA MARS ★★★★★

Zwei Vermisste sind zwei zu viel

Aus dem amerik. Englisch von Silvia Kinkel

script5 2014 • 334 Seiten • 14,95 • ab 14 • 978-3-8390-0175-2

Die Detektivin Veronica Mars ist zurück und zwar sowohl auf der Leinwand im Kino als auch gebannt zwischen zwei Buchdeckeln. Das dürfte vor allem Fans der Serie, die zwischen 2004 und 2007 ausgestrahlt wurde, begeistern. Nach der dritten Staffel endete die Serie sehr plötzlich, viele Fragen blieben offen und daher verwundert es nicht, dass 2013 mit Hilfe von Kickstarter.com Gelder für einen Film gesammelt wurden. 2014 lief er in den Kinos und mit *Veronica Mars: Zwei Vermisste sind zwei zu viel* erscheint jetzt der erste Band einer Serie um die blonde Detektivin und ihre Freunde aus Neptune, Kalifornien. Der Roman stammt ebenfalls wie die Drehbücher von Rob Thomas und setzt mit der Handlung unmittelbar nach dem Film ein.

Bereits die Covergestaltung orientiert sich an der Serie, nimmt das Bild von Kristin Bell auf, die erfolgreich die Detektivin spielte. Und auch sonst erinnern die Handlung, die Dialoge und die Figurengestaltung an die Serie. Daher ist der Roman sicherlich zunächst auch an diejenigen adressiert, die die Serie bereits kennen und mehr über Veronica Mars hören, sehen bzw. lesen möchten. Aber er eignet sich auch als Einstieg für diejenigen, die über das Medium Buch Serie und Film kennenlernen möchten. Tatsächlich lohnt ein Kennenlernen, denn sowohl die Serie als auch der Roman zeichnen sich durch humorvolle Dialoge, die voller intermedialer Anspielungen sind, aus.

Veronica Mars ist, nachdem im Film ihr ehemaliger Freund Logan wegen Mordes angeklagt wurde, in ihre alte Heimatstadt zurückgekehrt, hat New York und ein lukratives Angebot von einer Anwaltskanzlei hinter sich gelassen und möchte ihren Vater Keith unterstützen. Im Roman ist Frühling, zahlreiche Studierende überschwemmen die Stadt, um zu feiern und es verwundert nicht, dass plötzlich zwei Mädchen verschwinden. Veronica wird beauftragt, diese zu finden, und muss nicht nur in den Sumpf der städtischen Korruption eintauchen, sich mit unfähigen Polizisten ärgern, sondern wird unerwartet mit ihrer Vergangenheit konfrontiert.

Es ist eine spannende Geschichte, die Thomas und Graham entwerfen, die mit durchaus überraschenden Wendungen aufwartet. Die Figuren überzeugen: Auch wenn Veronica 11 Jahre älter ist, macht sie immer noch Fehler und es sind ihre alten Freunde Wallace und Mac, die ihr immer wieder helfen müssen. Auch die Beziehung zu ihrem Vater, der einen schweren Autounfall



hatte, ist kompliziert. Er kann nur schwer akzeptieren, dass seine Tochter ihre Karriere aufgegeben hat und mit ihm zusammenarbeiten möchte. Und natürlich dürfen auch die Schönen und Reichen nicht fehlen, deren oberflächliche Welt immer wieder kritisiert wurde. Rob Thomas lässt seine Figuren altern, ohne ihnen jedoch den jugendlichen Charme zu nehmen. Ähnlich wie die Serie kombiniert Thomas auch in Romanform verschiedene Formen: Neben den Detektivroman, der teilweise auch an Hardboiled-Kriminalromane erinnert, sind es humorvolle und ironisch-bissige Szenen sowie Themen aus Adoleszenzromanen.

Insgesamt ist Rob Thomas und Jennifer Graham eine durchaus spannende Geschichte gelungen, die nicht nur Fans der Serie begeistern wird. Es ist ein Detektivroman, der sich auch für leseschwächere und auch -faule Jugendliche eignet, denn die Sprache ist einfach und die Kapitel arbeiten auch mit Cliffhangern. Und vielleicht kann man die Jugendlichen auch mit Film und Serie locken. Ein Medienverbund muss sich keineswegs negativ auf die Leseförderung auswirken.

Fans der Serie werden den Roman genießen, denn für sie wird es sein wie ein Klassentreffen.